

Thüringer Verwaltungsschule Körperschaft des öffentlichen Rechts



5. Jahrgang Ausgabe 2/2008 Weimar, den 30. Juni 2008

■ Aktuelles

Internetauftritt der Thüringer Verwaltungsschule neu gestaltet

Unter www.tvs-weimar.de findet der Nutzer nicht nur ein neues Design sondern auch zusätzliche nützliche Inhalte.

Wer die Homepage der Thüringer Verwaltungsschule in den letzten Wochen geöffnet hat, bemerkte den Unterschied: Die Seite hat ein neues Outfit. Optisch verjüngt und dennoch nicht aufdringlich sollte der neue Internetauftritt der Schule sein und nicht zuletzt mehr Informationen und bessere Technik bereithalten. Schließlich wurde die bisherige Homepage seit ihrem Debüt im Netz im Jahre 2001 nicht wesentlich verändert - nach den Maßstäben des Computerzeitalters also ein „Oldtimer“. Die Zeit war reif für eine Veränderung.

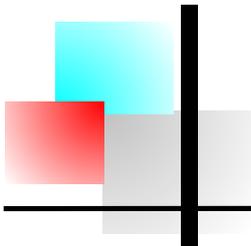
Der Webauftritt einer Institution ist inzwischen mehr als lediglich die „gute Visitenkarte“ im Internet. Mit der bisherigen Webtechnik konnten jedoch die modernen Anforderungen an die öffentliche Darstellung im Netz nicht mehr erfüllt werden.

Der Verwaltungsrat der TVS beschloss aus diesem Grunde, die Präsentation komplett überarbeiten zu lassen. Im gleichen Zuge wurden die gesetzlichen Anforderungen an einen barrierefreien Zugang zum Internetangebot der Schule nach den Bestimmungen des Thüringer Gesetzes zur Gleichstellung und Verbesserung der Integration von Menschen mit Behinderungen (ThürGIG) und der Barrierefreien Informationstechnikverordnung (BITV) umgesetzt.



Inhalt	Seite
<u>Aktuelles</u>	
Internetauftritt der TVS neu gestaltet	1
<u>Ausbildung</u>	
Beamtenausbildung des mittleren nicht-technischen Dienstes an der TVS	3
Unterricht jenseits des Klassenzimmers	6
132.000 Mädchen nutzten bundesweit den „Girls' Day“ zur Berufsinformation	10
<u>Stichwort</u>	
Geschichte des Berufsbeamtentums	5
<u>Fortbildung</u>	
Stoffpläne für Kommunale/n Finanzbuchhalter/in und Kommunale/n Bilanzbuchhalter/in (TVS) sind bestätigt	11
Einführung einer Projektarbeit in der Fortbildung zum/zur Betriebswirt/in - Public Management (TVS)	12
Erster Fortbildungslehrgang zum/zur Bürgerberater/in in Meiningen	13
Fortbildungslehrgänge im zweiten Halbjahr 2008	14
<u>Öffentlichkeitsarbeit</u>	
KRE ART YOU – Generationenfest in Weimar	14
TVS nimmt traditionell am Tag der offenen Tür des Thüringer Landtags teil	15
<u>TVS-INTERN</u>	
INFO-ECKE	16
Ihre Ansprechpartner	16
Schlusslicht	16

Seit dem 17. März 2008 erstrahlen die Webseiten der TVS in neuem Glanz. Die jetzigen Seiten entsprechen nun bereits auf dem ersten Blick den modernen Ansprüchen des Online-Marketings. Die Nutzer dieser Seiten, vornehmlich Aus- und Fortbildungsinteressierte der öffentlichen Verwaltungen aus Thüringen, werden übersichtlich durch das Lehrgangsangebot in unserer Bildungseinrichtung geführt. Gleichzeitig erhalten sie Informationen zu den jeweiligen Lehrgängen sowie den



dazugehörigen Prüfungsregelungen. Die Daten der Homepage können nun direkt von den Mitarbeiter/innen der TVS gepflegt werden, was vorher aufgrund der technischen Gegebenheiten nicht möglich war.

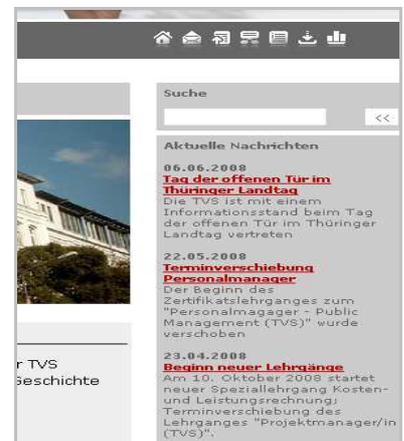
Der Nutzer lernt außerdem die Geschichte der Thüringer Verwaltungsschule kennen und kann sich über Inhalte und Preise der angebotenen Lehrgänge informieren. Erstmals werden auch die Direktion und alle Mitarbeiter/innen der TVS vorgestellt.

Bisher fehlte auf der Homepage der TVS eine Suchfunktion, die es Interessenten ermöglicht, nach Lehrgangsthemen, Lehrgangsorten oder auch Seminaren zu suchen, die von bestimmten Dozenten oder Dozentinnen durchgeführt werden. Die Suchfunktion auf der Homepage gehört heute zu den Mindeststandards bzw. Grundservices, der den Nutzern einer Homepage anzubieten ist. Dies wurde ebenfalls realisiert.

Neben den Rubriken „Ausbildung“, „Fortbildung“ und „Kurzseminare“ gibt es einen eigenen Bereich, in dem die TVS vorgestellt wird. Hier findet man u. a. Informationen zum Aufbau der Schule, zu Rechtsgrundlagen und Ansprechpartnern. Weiterhin neu ist das Infocenter mit einer Lernplattform, einer Linksammlung und den Ausgaben der TVS-INFO als PDF-Dokument.

Ein eigener Download-Bereich ermöglicht das gezielte Suchen nach Dokumenten, die ebenfalls als PDF-Dokument zur Verfügung stehen. Der Nutzer kann die Suche auf Ausbildung, Fortbildung oder Kurzseminar begrenzen. Darüber hinaus ist auch die Abfrage nach gezielten Lehrgängen möglich.

Schließlich besteht die Möglichkeit, den Newsletter der TVS zu abonnieren und über den Link „News“ in das News-Archiv zu gelangen. Dort kann beliebig über einen Suchbegriff auch in älteren Nachrichten gestöbert werden.



Verwaltungsfachangestellte/r (extern)		Betriebswirt/in- Public Management (TVS) Zielgruppe: Beamte des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes und Angestellte mit Abschluss „Verwaltungsfachwirt/in“ aus der öffentlichen Verwaltung Zulassungsvoraussetzungen: Die Zulassungsvoraussetzungen zum Lehrgang sind in der Vorschrift des § 3 der <u>Prüfungsanforderungen</u> des Thüringer Landesverwaltungsamtes nach § 54 BBiG für den verwaltungsbetriebswirtschaftlichen Lehrgang "Betriebswirt-Public Management (TVS)" vom 25.01.2007 (ThürStAnz Nr. 8/2007, S. 320-321) veröffentlicht. Lehrgangsziel: Erwerben der fachspezifischen Kenntnisse in den betriebswirtschaftlichen, verwaltungs-, haushalts- und abgabenrechtlichen Bereichen Lehrgangsbeginn: Lehrgangsort: 19.09.2008 Weimar Bei einer ausreichenden Teilnehmerzahl können die Lehrgänge auch außerhalb Weimars durchgeführt werden. Anmeldeschluss:
Verwaltungsfachwirt/in		
Betriebswirt/in Public Management		
• Stoffplan		
• Prüfung		
Kommunale/r Finanzbuchhalter/in		
Kommunale/r Bilanzbuchhalter/in		
Controller/in – Public Management		
Personalmanager/in – Public Management		
Projektmanager/in		
Speziallehrgang Kosten- und Leistungsrechnung		
Bürgerberater/in		
Ausbildung der Ausbilder/innen		
Verkehrsüberwachung		

06.06.2008
Tag der offenen Tür im Thüringer Landtag
Die TVS ist mit einem Informationsstand beim Tag der offenen Tür im Thüringer Landtag vertreten

22.05.2008
Terminverschiebung Personalmanager
Der Beginn des Zertifikatslehrganges zum "Personalmanager - Public Management (TVS)" wurde verschoben.

09.05.2008
Beginn neuer Lehrgänge
Ein Fortbildungenlehrgang I und ein Fortbildungenlehrgang II beginnen in Kürze.

Ansprechpartner

Marita Romstedt
Sachgebietsleiterin
036 43 / 20 71 37
[Email senden](#)

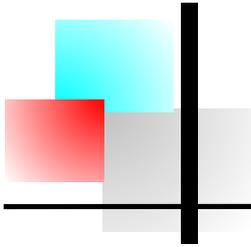
Dokumente
[Anmeldeformular FL III](#)
[Gebührenerordnung](#)
[Stoffverteilungsplan FL III](#)

Die Suchfunktion erleichtert das Auffinden der jeweiligen Seite. Aktuelle Nachrichten sind auf der Internetseite in der rechten Spalte in roter Schrift dargestellt und so auf den ersten Blick zu erfassen.

In den Rubriken der einzelnen Lehrgangsarten findet der User Basisinformationen zu Stoffplan und Prüfung, den jeweiligen Ansprechpartner und die ergänzenden Dokumente. Künftig sollen auch die Stundenpläne der einzelnen Lehrgänge online zugänglich sein.

Es gibt noch ein paar kleine Baustellen auf der Homepage, die aber nach und nach beseitigt werden. So sind z. B. die Kurzlehrgänge – wie bisher - noch als PDF-Dokument hinterlegt. Auch werden derzeit noch letzte Vorbereitungen für das Shopsystem getroffen; danach können die Lehrbücher der TVS direkt über die Homepage bestellt werden.

Von den Besuchern der neuen Internetseite wurde uns bestätigt, dass diese Überarbeitung optisch sowie inhaltlich sehr gut gelungen ist. Übrigens: Mit dem Link „Votum/Umfrage“ können Sie unsere Seite bewerten. Bis demnächst - im Netz ;-)



■ Ausbildung

Die Beamtenausbildung des mittleren nichttechnischen Dienstes an der TVS

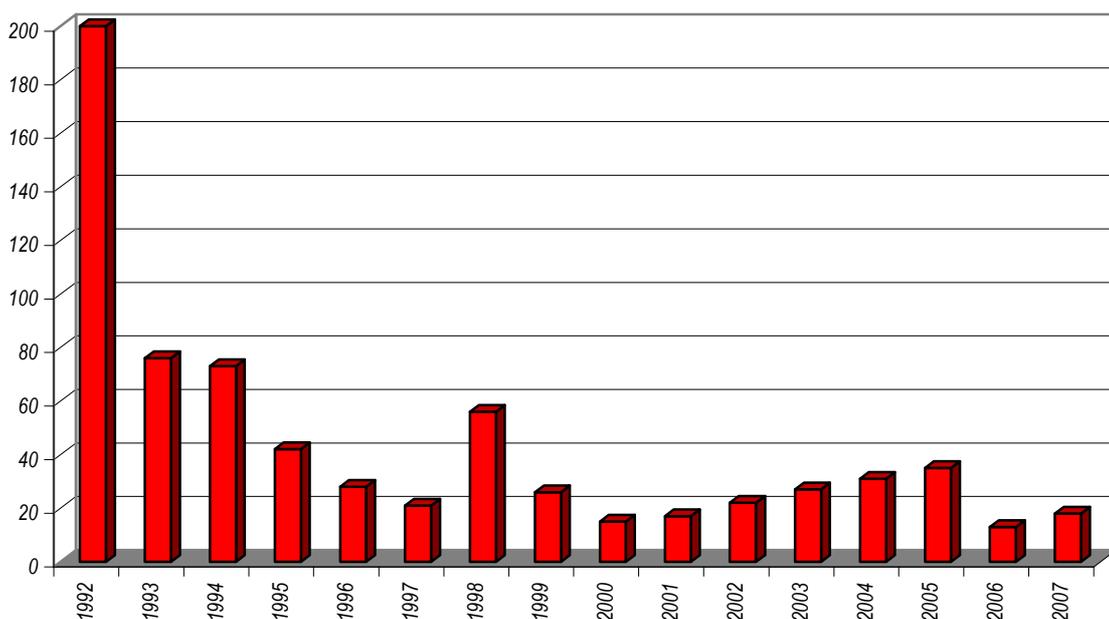
Die Ausbildung der Beamtenanwärter für die Laufbahn des mittleren nichttechnischen Dienstes ist seit Jahren eine feste Größe an der Thüringer Verwaltungsschule. Nunmehr steht eine Reform der Ausbildung an.

Bereits seit 1992 ist es gesetzlicher Auftrag der Thüringer Verwaltungsschule, die fachtheoretische Ausbildung der Anwärterinnen und Anwärter der Laufbahn des mittleren nichttechnischen Dienstes der Kommunalverwaltung und der staatlichen allgemeinen inneren Verwaltung in Thüringen durchzuführen. Dies geschieht derzeit aufgrund der Thüringer Verordnung über die Ausbildung und Prüfung für die Laufbahn des mittleren nichttechnischen Dienstes in der Kommunalverwaltung und der staatlichen allgemeinen inneren Verwaltung (APOmD) vom 13. Januar 1992 (GVBl. S. 54).

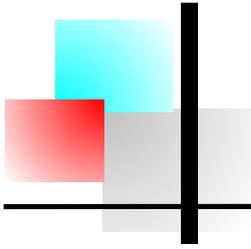
Ziel der Ausbildung ist es, den Anwärter/innen die theoretischen und praktischen Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, die sie zur Erfüllung der Aufgaben ihrer Laufbahn benötigen. Sie sollen insbesondere in die Lage versetzt werden, Dienstgeschäfte mittleren Schwierigkeitsgrades selbstständig zu erledigen und schwierige Aufgaben nach Anleitung zu erfüllen (§ 2 APOmD). Weiteres Augenmerk ist die Heranbildung verantwortungsbewusster, vielseitig verwendbarer Beamter, die sich der freiheitlich demokratischen Grundordnung verpflichtet fühlen und ihren Beruf als Dienst für das allgemeine Wohl auffassen.

Der theoretische Teil der Ausbildung und die dienstzeitbegleitende Unterweisung erfolgen an der Thüringer Verwaltungsschule und gliedern sich bisher in den Einführungslehrgang über dreieinhalb Monate, den Zwischenlehrgang über zwei Monate, die dienstzeitbegleitende Unterweisung und den Abschlusslehrgang ebenfalls über jeweils zwei Monate. Die Unterrichtsinhalte sind in § 12 APOmD durch Bestimmung der Lehrächer vorgegeben und im Detail durch Stoffpläne der Thüringer Verwaltungsschule festgelegt. Derzeit werden die

Anwärterzahlen Beamtenlaufbahn mittlerer nichttechnischer Dienst seit 1992



Die Entwicklung der Anwärterzahlen seit 1992 zeigt den Boom der ersten Jahre nach der Wiedervereinigung. Seit einigen Jahren bilden fast ausschließlich die Thüringer Kommunen Beamte des mittleren nichttechnischen Dienstes aus.



Beamtenanwärter/innen in den Fachgebieten Bürgerliches Recht, Staats- und Verfassungsrecht, Kommunalrecht, Allgemeines Verwaltungsrecht einschließlich Verwaltungsverfahrenrecht, Öffentliches Dienstrecht, Verwaltungsbetriebslehre, Öffentliches Finanzwesen, Recht der Gefahrenabwehr, Jugend- und Sozialrecht und Öffentliches Baurecht unterrichtet. Jetzt wird die APOMD überarbeitet, um die Beamtenausbildung im mittleren nichttechnischen Dienst zu reformieren.

TVS-INFO sprach mit dem stellvertretenden Direktor der Thüringer Verwaltungsschule, Erich Bruckner, über die Beamtenausbildung des mittleren nichttechnischen Dienstes allgemein und über die Zukunftsaussichten aus Sicht der TVS.

TVS-INFO: *Herr Bruckner, wo sehen Sie die Beamten des mittleren nichttechnischen Dienstes im Gefüge des öffentlichen Dienstes in Thüringen im Jahr 2008?*

Erich Bruckner: Der Beamte des mittleren nichttechnischen Dienstes spielt nicht nur bei der Polizei, in der Justiz und in der Finanzverwaltung eine besondere Rolle, sondern ist nach wie vor auch und im besonderen eine wesentliche Säule der allgemeinen inneren Verwaltung und der Kommunalverwaltung.

TVS-INFO: *Trotzdem werden vielfach in den öffentlichen Verwaltungen in Thüringen mehr Absolventen zum/zur Verwaltungsfachangestellten ausgebildet. Ist das für Sie nachvollziehbar?*

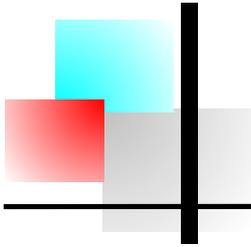
Erich Bruckner: Die Neigung, die Beamten des mittleren nichttechnischen Dienstes mit den Verwaltungsfachangestellten zu vergleichen, ist schon aufgrund des Funktionsvorbehaltes des Art. 33 Abs. 4 Grundgesetz nicht angebracht. Zudem muss zumindest in Bezug auf die Beiträge zu den Sozialversicherungssystemen, die bei den Verwaltungsangestellten bekanntlich auch zur Hälfte der Arbeitgeber zu tragen hat, die Frage gestellt werden, ob das Argument, Angestellte seien für die Behörde die billigeren Arbeitskräfte, weiter bestehen kann. Dies gilt auch in Anbetracht der seit Jahren sinkenden Beamtenpensionen. Immer wieder werden als Argument für die Ausbildung von Verwaltungsfachangestellten die höheren Anwärterbezüge ins Feld geführt. Doch langfristig ist dieser vermeintliche Nachteil nicht vorhanden. An dieser Stelle sei auf eine Erhebung des Offenbacher Oberbürgermeisters hingewiesen, in der man schon vor Jahren zu dem Ergebnis kam, dass die Beschäftigung von Beamten für die Stadt die billigere Variante ist. Auch möchte ich in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass die Besoldung der Beamten des mittleren Dienstes immer noch so niedrig ist, dass diese besonders in den Großstädten häufig auf ergänzende Sozialleistungen angewiesen sind.

TVS-INFO: *Also besser Beamte als Angestellte ausbilden?*

Erich Bruckner: Dies soll ein Plädoyer für die Beamten des mittleren nichttechnischen Dienstes sein, ohne die Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten in den Hintergrund zu stellen oder gar abzuwerten. Es soll vielmehr deutlich werden, dass das Vorurteil, der Beamte des mittleren Dienstes sei auf Dauer teurer als ein vergleichbarer Angestellter, zur Disposition gestellt wird. Die verstärkte Ausbildung der Verwaltungsfachangestellten ist selbstverständlich weiterhin von großer Bedeutung für den öffentlichen Dienst.

TVS-INFO: *Und wie steht es mit der Qualität der Ausbildung des Beamten des mittleren nichttechnischen Dienstes in Thüringen?*

Erich Bruckner: Diese Frage lässt sich am besten durch folgende Fakten beantworten: Die in Thüringen ausgebildeten Beamten des mittleren nichttechnischen Dienstes wurden in den vergangenen Jahren in anderen Bundesländern mit offenen Armen empfangen. Die in der Thüringer Verwaltungsschule durchgeführte Prüfung wurde z. B. durch einen Beschluss vom Landespersonalausschuss in Bayern anerkannt. Mittlerweile findet man beispielsweise auch in Bayern von der kleinen Gemeinde bis zur Landeshauptstadt München in Thüringen ausgebildete Beamte des mittleren Dienstes. Wie mir aus zuverlässigen Kreisen ausdrücklich versichert wurde, herrscht dort große Zufriedenheit über die Arbeitsleistung und Fähigkeiten unserer ehemaligen Anwärterinnen und Anwärter. Die Ausbildung der Beamten des mittleren nichttechnischen Dienstes steht in Thüringen auf einer soliden Basis. Nach der derzeitigen Ausbildungs- und Prüfungsordnung werden in 1260 Unterrichtsstunden die Grundlagen für eine breite Verwendung der Beamten in allen Bereichen der Kommunalverwaltung und der allgemeinen inneren Verwaltung gelegt.



TVS-INFO: In welcher Hinsicht soll nun eine Reform dieser Ausbildung erfolgen?

Erich Bruckner: Man muss auch bei der Beamtenausbildung auf die Reformen des öffentlichen Dienstes allgemein reagieren. So ist es notwendig, den Fächerkatalog zu modernisieren und zu ergänzen. Insbesondere die Betriebswirtschaft im Rahmen des Neuen Steuerungsmodells und die Einführung der Doppik sollen künftig noch mehr Berücksichtigung finden. Eine moderne und zukunftsorientierte Qualifizierung der Beamtenanwärter/innen im Bereich des Finanzwesens bezüglich der Kostenrechnung und des Controllings sowie auf dem Feld der Kommunikation und der Kooperation ist uns sehr wichtig und soll künftig durch höhere Stundenzahlen und eine Änderung des Lehrfachkatalogs erreicht werden. Die Anwärterinnen und Anwärter werden über die gesamte Zeit des zweijährigen Vorbereitungsdienstes an der Thüringer Verwaltungsschule in den einzelnen Ausbildungsabschnitten betreut und in einem abgestimmten Konzept unterrichtet.

TVS-INFO: Wie wird sich Ihrer Meinung nach der Bedarf an Beamten des mittleren nichttechnischen Dienstes in Thüringen entwickeln?

Erich Bruckner: Durch die Pensionierung vieler Beamter und durch die Regelungen zur Altersteilzeit werden in den nächsten Jahren mit Sicherheit mehr Beamte des mittleren Dienstes in der öffentlichen Verwaltung benötigt, um eine ordnungsgemäße Aufgabenerfüllung gewährleisten zu können. Dementsprechend ist mit einer Zunahme der Anwärterzahlen zu rechnen.

TVS-INFO: Ist der Beamte also besser als sein Ruf?

Erich Bruckner: Eindeutig ja! Jeder Bürger erwartet ordnungsgemäße Auskünfte in allen Bereichen, wenn er bei der Behörde vorspricht. Er zeigt aber leider häufig wenig Bereitschaft, für qualifizierte und ordentliche Arbeit eine angemessene Bezahlung zu akzeptieren. Man muss immer wieder betonen, dass die Meinungen in einzelnen Bevölkerungskreisen, der Beamte könne wenig, arbeite wenig, leiste nichts, verdiene aber viel Geld, eine eher dumme und unüberlegte Bemerkung ist und vor allem ein unberechtigtes Vorurteil. Aber wie ein Sprichwort schon sagt: Urteile kann man ändern, Vorurteile nicht. Und in Anbetracht der Ausbildung der Beamten im mittleren nichttechnischen Dienst auch in Thüringen ist dieses Vorurteil völlig unberechtigt.

TVS-INFO: Vielen Dank für das Gespräch.

TVS-INFO wird über die Reform der Beamtenausbildung im mittleren nichttechnischen Dienst zu gegebener Zeit weiter informieren.

Stichwort:**Kleine Geschichte des Berufsbeamtentums**

Bereits im alten Ägypten und in den orientalischen Staaten des Altertums gab es Beamte. Sie waren zu unbedingter Treue ihrem Herrscher gegenüber verpflichtet und konnten im Gegenzug auf lebenslangen angemessenen Unterhalt hoffen. Damit wurde ein noch heute geltender Grundsatz des Berufsbeamtentums schon im 3. Jahrtausend v. Chr. entwickelt. Auch die hierarchische Ordnung des Beamtentums war schon zu damaliger Zeit an der Tagesordnung. Vom kleinen Provinzschreiber bis zum hohen Beamten am Königshof gab es eine strenge Rangordnung.

In den Zeiten der Pharaonenherrschaft am Nil war der Posten des Beamten ein vererbbares Amt, es gab aber auch Ausnahmen. So machte Tutmosis IV. die mit ihm aufgewachsenen Freunde zu hohen Beamten. Echnaton erhob besonders treue und ergebene Diener in den Staatsdienst, darunter auch Ausländer, wie fremdklingende Namen belegen.

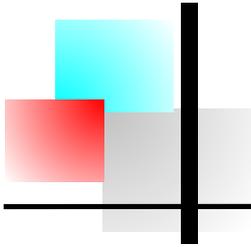
Entlohnt wurden die Beamten durch Ländereien und die wirtschaftlichen Erträge der verschiedenen Einrichtungen. Die „Altersrente“ war häufig eine Priesterstelle im Tempel, womit der Lebensunterhalt gesichert wurde.

Der frühe Beamte war dem absoluten Herrscher verpflichtet, nur im antiken Griechenland kannte man eine Verpflichtung auf Staat und Gesetz.

Vorläufer der heutigen Beamten waren in Europa die Fürstendiener des ausgehenden Mittelalters. Eine Neuordnung des „Beamtentums“ durch den Staufer Friedrich II. im 13. Jahrhundert brachte für das Heilige Römische Reich deutscher Nation eine weltliche Verwaltung, deren Beamte eine gute Besoldung und Altersversorgung erhielten, damit aber auch einer umfassenden Kontrolle und besonderen Gehorsamspflicht unterworfen waren.

Als Vater des Berufsbeamtentums in Deutschland gilt Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, der die Ausbildung formalisierte. Sein Sohn Friedrich der Große bezeichnete sich selbst als „ersten Diener des Staates“ und erhob das Gemeinwohl zum Primärziel, was auch für seine Beamten gelten sollte. Das Allgemeine Landrecht für die preußischen Staaten sprach auch im juristischen Sinne vom Beamten als dem „Staatsdiener“ und nicht mehr als dem Diener des Landesherrn.

In dieser Rolle sieht sich der Beamte noch heute: neutral, dem Gesetz treu ergeben und dem Dienstherrn verpflichtet.



Unterricht jenseits des Klassenzimmers

Gleich mehrere Exkursionen unternahmen die Ausbildungsklassen zur/zum Verwaltungsfachangestellten in Weimar. Die Klasse VFA 011 besuchte im Rahmen des Organisationsunterrichts zum Themenschwerpunkt Datenschutz mit ihrem Dozenten Herrn Berbig den Thüringer Landtag und das ehemalige Stasigefängnis in Erfurt. Die Klasse VFA 013 besuchte mit ihrem Staatsrechtsdozenten, Herrn Bach, ebenfalls den Thüringer Landtag und mit der Dozentin für Organisation, Frau Kött, zusammen mit der Parallelklasse VFA 014 die Stadtbücherei und das Stadtarchiv in Weimar. Die Klasse VFA 138 (dreijährige Ausbildung) unternahm zwar keine Exkursion, sie konnte sich jedoch über einen Besuch des Landrats des Landkreises Weimarer Land, Herrn Hans-Helmut Münchberg, freuen, der im Rahmen des Berufsschulunterrichts über die Aufstellung kommunaler Haushalte referierte.

Die Auszubildenden haben hierzu folgende Berichte verfasst:

Exkursion nach Erfurt

Bericht der Klasse VFA 011, 2. Ausbildungsjahr, Weimar

Am 11.04.2008 wurde es unserer Klasse ermöglicht, im Rahmen unseres Organisationsunterrichtes eine Exkursion zum Thüringer Landtag zu machen.

Um 08.00 Uhr haben wir uns gemeinsam mit unserem Dozenten, Herrn Berbig, vor dem Thüringer Landtag getroffen. Er erzählte uns den geplanten Ablauf für den heutigen Tag und um 09.00 Uhr begann unser Programm. Wir trafen die Stellvertreterin der Bürgerbeauftragten des Freistaates Thüringen, Frau Dr. Debus. Sie erläuterte uns nun die Aufgaben und Rechte einer Bürgerbeauftragten. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Bürgerbeauftragte die Aufgabe hat, die Rechte der Bürger gegenüber den Trägern der öffentlichen Verwaltung im Lande zu wahren und den Bürger im Umgang mit der Verwaltung zu beraten und zu unterstützen.

Nach knapp einer Stunde war diese Informationsveranstaltung beendet und wir trafen für ca. eine weitere Stunde Frau Anke Kahl (Sachgebietsleiterin beim Thüringer Landesbeauftragten für Datenschutz, Herrn Strauch). Sie erzählte uns einige Details zur Geschichte und der Bedeutung des Datenschutzes. 1994 wurde die Einrichtung des Thüringer Landesbeauftragten für Datenschutz geschaffen. Zur Wahrung des Rechts auf Schutz der personenbezogenen Daten und zur Unterstützung bei der parlamentarischen Kontrolle wird beim Landtag ein Datenschutzbeauftragter berufen. Danach las Frau Kahl uns noch einige Beispielfälle aus den Jahresberichten des Datenschutzbeauftragten vor. Gegen 11.30 Uhr bis 12.00 Uhr nahmen wir an einer Plenarsitzung im Thüringer Landtag teil. Von ca. 12.00 Uhr bis 12.45 Uhr haben wir im Thüringer Landtag zu Mittag gegessen und uns dann gegen 13.00 Uhr in Erfurt vor dem ehemaligen Stasigefängnis (Nähe Dom) getroffen.

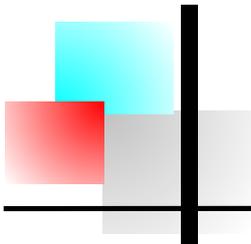
Hier trafen wir Frau Hildigund Neubert, die Landesbeauftragte des Freistaates Thüringen für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR. Wir machten mit ihr eine Führung durch das ehemalige Stasigefängnis und erhielten jede Menge Informationen zum Ablauf rund um den Aufenthalt der ehemaligen Gefangenen. Die Landesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR hat die Aufgabe, die kommunistische Diktatur aufzuarbeiten. Diese Behörde gibt es seit 1993 in Thüringen. Gegen 14.00 Uhr ging ein sehr interessanter Tag in Erfurt zu Ende und wir haben sehr viel Wissen mit nach Hause nehmen können.



Die Klasse VFA 011 vor dem Gebäude des Thüringer Landtags



Das ehemalige Stasigefängnis in Erfurt



Staatsrechtsunterricht im Thüringer Landtag



Bericht von Carolin Seifert, Auszubildende Klasse VFA 013, 1. Ausbildungsjahr, Weimar

Die Klasse VFA 013 besuchte am 10. April 2008 den Thüringer Landtag im Rahmen des Faches Staats- und Verfassungsrecht. Nachdem wir uns einen Vortrag über die Aufgaben und die Bedeutung des Landtags angehört haben, durften wir als Besucher in die 81. Plenarsitzung des Thüringer Landtags. Um uns einen Überblick über die Themen zu verschaffen, bekamen wir vorher die Tagesordnungspunkte ausgehändigt. Nach der Sitzung diskutierten wir noch über die dort angesprochenen Punkte und stellten gleichzeitig unsere Staatsrechtskenntnisse unter Beweis. Im Anschluss ließen wir die Exkursion bei einem gemeinsamen Mittagessen im Thüringer Landtag ausklingen.

Ein Dankeschön an unseren Dozenten Herrn Bach, der diese Exkursion zum Thüringer Landtag organisiert hat. Der Besuch im Landtag war sehr interessant und aufschlussreich und hat uns allen gut gefallen.

Anmerkung der Redaktion:

Die Exkursion wurde außerhalb des Unterrichts durchgeführt, weil die Auszubildenden keine Unterrichtsstunden im Fach Staatsrecht dafür opfern wollten!

Besuch der Weimarer Stadtbücherei und des Weimarer Stadtarchivs

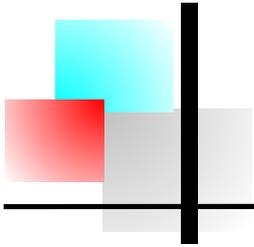
Bericht von Carolin Seifert, Auszubildende Klasse VFA 013, 1. Ausbildungsjahr, Weimar

Im Rahmen unseres Lehrplanes des Faches Organisation stand am 5. März 2008 eine Exkursion in die Stadtbücherei sowie in das Stadtarchiv Weimar auf dem Stundenplan. So trafen wir uns erst in der TVS und fuhren dann gemeinsam in die Stadtbücherei. Nach Ankunft hörten wir uns in einem schönen historischen Gewölbekeller einen Vortrag über die Entstehung und den Werdegang der Stadtbücherei an. Außerdem bekamen wir Informationen über den Medienbestand der Bücherei. Dieser umfasst 128.000 Medieneinheiten und bietet neben Büchern, Zeitschriften und Zeitungen, Spielen, CDs und Kassetten auch eine wachsende Zahl verschiedenster audiovisueller und elektronischer Medien wie CD-ROM, Videos und DVDs an. Nach dem Vortrag konnten wir uns mit Hilfe einer kleinen Aufgabenstellung selbst ein Bild von der Stadtbücherei Weimars machen. Im Anschluss ging es dann in das Stadtarchiv, welches schriftliche und bildliche Zeugnisse zur Geschichte der Stadt Weimar vom 14. Jahrhundert bis zur Gegenwart verwahrt. So bekamen wir z. B. Lokalzeitungen aus dem 18. Jahrhundert, Stadtpläne und Karten des 16. Jahrhunderts und Werbeplakate aus den 50er Jahren zu sehen. Darüber hinaus verfügt das Stadtarchiv über diverse Sammlungen verschiedener Institutionen und Personen, ein Bildarchiv mit Fotos, Postkarten und Filmen sowie Urkunden und vor allem Akten der Stadtverwaltung (Adressbücher, Ortsstatuten).

Die Klasse VFA 013 bedankt sich bei ihrer Dozentin Frau Kött, die diesen Tag im Rahmen ihres Faches Organisation in die Wege geleitet hat. Den Auszubildenden hat diese Exkursion gut gefallen, da der Unterricht so praxisnah und interessant gestaltet werden konnte.



Frau Arndt von der Stadtbücherei informiert über die Geschichte und Aufgaben der Weimarer Einrichtung.



Heine ist unter „H“ zu finden - Besuch der Klasse VFA 014 in der Stadtbücherei Weimar und im Stadtarchiv

Der Stoffplan für das Fach "Organisation und bürowirtschaftliche Abläufe" im Rahmen der dienstbegleitenden Unterweisung der verkürzten Ausbildung der Verwaltungsfachangestellten sieht u. a. die Benutzung von Bibliotheken und die Archivierung von Schriftgut vor. Da bereits Goethe in seinen Werken feststellte, dass alle Theorie grau ist, wurden diese Themen auch von der Klasse VFA 014 am 5. März 2008 praktisch durch den Besuch der Stadtbücherei Weimar umgesetzt. Nach einer kurzen Einführung durch Frau Arndt, Mitarbeiterin der Stadtbücherei, weiß nun jeder Azubi der VFA 014, dass Heine unter H eingeordnet wird, Belletristik unter der Signatur R zu finden ist und es in der Stadtbücherei ca. doppelt so viele Medien (128.000) wie Einwohner Weimars (64.000) gibt. Anhand eines Aufgabenblattes galt es dann in kleinen Gruppen mit Hilfe des OPAC (bibliothekarisches Computersystem) verschiedene Buchtitel, deren Standort, die Signatur bestimmter Medien sowie die allgemeinen Geschäftsbedingungen herauszusuchen.



Die Auszubildenden konnten sich anhand einer kleinen Aufgabe von der Arbeit in der Stadtbibliothek selbst ein Bild machen.

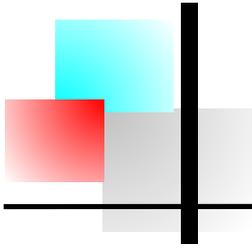
Zur anschließenden Auswertung traf sich die VFA 014 wieder im historischen Gewölbekeller der Stadtbücherei – natürlich mit den Lösungen und ausgerüstet mit Sachbüchern aus den verschiedenen Rechtsgebieten. Mit dem werbenden Hinweis von Frau Arndt, sich noch schnell anzumelden, bevor die vom Stadtrat beschlossene Erhöhung der Benutzungsgebühren in Kraft tritt, ging es für die VFA 014 weiter zum Stadtarchiv Weimar.

Herr Dr. Riederer, Leiter des Stadtarchivs, stellte dieses kurz vor und erläuterte seine Aufgaben. So obliegt ihm die Entscheidung, welche von den Verwaltungsfachangestellten produzierten Unmengen an Schriftgut tatsächlich auf Dauer aufzubewahren sind. Der Durchschnitt liegt hier bei lediglich 5 % bis 10 % des gesamten Archivgutes der Stadtverwaltung Weimar. Die Auswahl erfolgt unter dem Gesichtspunkt der möglichen historischen Bedeutung des Schriftgutes oder der Verwendbarkeit zur Klarstellung von Rechtsverhältnissen. Demnach verwahrt das Stadtarchiv Weimar derzeit rund 2.000 laufende Meter Unterlagen in verschiedenen Magazinen, die unter Führung von Herrn Dr. Riederer durch die Auszubildenden der VFA 014 besichtigt wurden. Neben "Akten, Akten, Akten" werden hier auch Fotos, Karten, Baupläne, Zeitungen, Urkunden und Poster mit Bezug auf Weimar verwahrt. Anhand des Findebuches, welches thematisch ähnlich dem Aufgabengliederungsplan von Kommunalverwaltungen aufgebaut ist, konnten durch die Auszubildenden selbst die Archivschränke bewegt, Akten heraus gesucht und entsprechende Entnahmebelege eingefügt werden.

Mit dem Geruch von altem Papier in der Nase und dem Wissen, dass doch nicht das komplette, von den Verwaltungsfachangestellten produzierte Schriftgut in die "runde Ablage" wandert, endete der etwas andere dienstbegleitende Unterricht.

Nochmals vielen Dank an den Direktor der TVS, Herrn Schneider, für die Möglichkeit dieser praktischen Durchführung sowie an Frau Arndt und Herrn Dr. Riederer für ihre Zeit.

Christina Kött, Dozentin der Klasse VFA 014 im Fach Organisation



Praxis ergänzt Theorie - Besuch des Landrates Hans-Helmut Münchberg

Bericht von Roger Rassel, Auszubildender und Sprecher der TVS-Klasse VFA 138 bzw. VFA 07 der Staatlichen Berufsschule Weimar (dreijährige Ausbildung)

Die Klasse VFA 07 der Staatlichen Berufsbildenden Schule für Wirtschaft, Ernährung und Verwaltung „Friedrich Justin Bertuch“ Weimar erhielt am 8. April 2008 praxisnahe Ergänzungen zum Berufsschulunterricht durch den Landrat des Landkreises Weimarer Land, Hans-Helmut Münchberg.

Die 29 Auszubildenden befinden sich im 1. Ausbildungsjahr zum/zur Verwaltungsfachangestellten und nehmen ihre praktische Ausbildung in unterschiedlichen kommunalen Behörden Thüringens, so auch im Landratsamt Apolda, wahr. Der Bitte um Unterstützung im Berufsschulunterricht durch Einladung der Auszubildenden folgte der Landrat umgehend. In zwei Unterrichtsstunden erörterte er im Rahmen der Lernfeldgruppe 4 (Haushaltsrechtliche Rahmenbedingungen finanzwirtschaftlich kontrollieren und steuern) die Erarbeitung, das Zustandekommen und den wesentlichen Aufbau des Haushaltsplans aus Sicht des Landkreises Weimarer Land. Das durch den Berufsschulunterricht theoretisch vorhandene Wissen ergänzte und festigte der Landrat durch anschauliche praktische Beispiele. Sehr umfassend erklärte Herr Münchberg, welche vielfältigen Probleme beim Zustandekommen des Haushaltsplans auftreten und wenn notwendig zu einem Nachtragshaushalt führen können. Einnahmen und Ausgaben des Landkreises sowohl im Verwaltungs- als auch im Vermögenshaushalt deckungsgleich zu gestalten, ist keine leichte Aufgabe und erfordert, die Vorarbeiten auf breiter Basis zu führen. Der Landrat gab ausführliche Hinweise zur Beachtung der wichtigsten gesetzlichen Grundlagen wie z. B. der Thüringer Kommunalordnung und der Thüringer Gemeindehaushaltsverordnung im Zusammenhang mit dem Erstellungsprozess des Haushaltsplans.

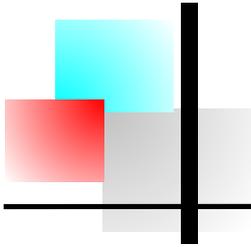
Den Auszubildenden wurde bewusst, dass Haushaltsgrundsätze wie der allgemeine Grundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit für die gesamte Verwaltung verbindlich sind und eine Forderung zum verantwortungsbewussten Umgang mit öffentlichen Mitteln an jeden einzelnen Mitarbeiter darstellen.

Umfangreiches Material zu den angesprochenen Themen wurde ausgegeben und ergänzte die Aufzeichnungen aus dem Unterricht. Der Landrat stellte sich bereitwillig allen Fragen der Auszubildenden.

Die Klasse VFA 07 dankt Herrn Münchberg für die interessanten Ausführungen und die vielfältigen Einblicke in das verwaltungspraktische Leben. Ebenso gilt der Dank der Fachlehrerin, Frau Räbel, die diesen „anderen“ Unterricht organisierte, der eine Bereicherung des Berufsschulunterrichts darstellt.



Landrat Münchberg erläutert das Zustandekommen eines kommunalen Haushaltsplanes



132.000 Mädchen nutzten bundesweit den „Girls‘Day“ zur Berufsinformation

Am 24. April 2008 fand wieder der Mädchen-Zukunftstag „Girls‘Day“ im Bundesgebiet statt. Vor allem technische Unternehmen, Betriebe mit technischen Abteilungen und Ausbildungen, Hochschulen und Forschungszentren öffnen an diesem Tag die Pforten für Schülerinnen der Klassen 5 bis 10. In Werkstätten, Büros und Laboren haben die Mädchen so die Gelegenheit, Einblick in die Praxis verschiedenster Bereiche der Arbeitswelt zu gewinnen. Durch persönliche Gespräche mit Beschäftigten können die Teilnehmerinnen ihren Erfahrungs- und Orientierungshorizont erweitern und Kontakte herstellen, die für die berufliche Zukunft hilfreich sind. Der Girls‘Day wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, sowie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

Bereits zum fünften Mal hatten Schülerinnen aus der Region die Möglichkeit, sich im Thüringer Innenministerium über die Ausbildungsberufe im öffentlichen Dienst zu informieren, wobei auch wieder einige Jungs die Gelegenheit nutzten, die vorgestellten Berufe kennen zu lernen. Traditionell war neben Polizei, Feuerwehr und Fachhochschule für öffentliche Verwaltung auch die Thüringer Verwaltungsschule mit einem Informationsstand vor Ort, um Fragen rund um die Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten und zur Fachangestellten für Bürokommunikation sowie zur Beamtenlaufbahn des mittleren nichttechnischen Dienstes zu beantworten. Einen Einblick in die Tätigkeit vermittelte den Mädchen und Jungen ein kleiner

praktischer Fall aus dem Behördenalltag, den sie zu lösen hatten, was sie auch mit viel Ehrgeiz und Elan bewältigten.



Foto: Thüringer Innenministerium

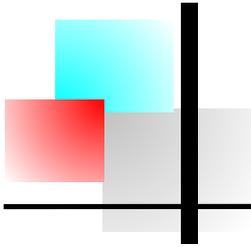
Staatssekretär Rüdiger Hütte begrüßte 53 Mädchen und Jungen im Thüringer Innenministerium



Der Informationsstand der TVS, betreut von Kerstin Demske, Sachbearbeiterin im Bereich Aus- und Fortbildung



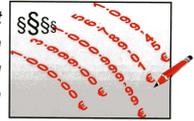
In einzelnen Gruppen informierten sich die Mädchen über eine Ausbildung im öffentlichen Dienst. Hier bearbeiten sie einen kleinen Fall aus der Verwaltungspraxis. Im Bild stehend v. l.: Elvira Rottenkolber (Organisatorin des Projekts im Thüringer Innenministerium), Doris Bruckner (Dozentin der TVS, Öffentlichkeitsarbeit), Renate Hintze (Frauenbeauftragte des Thüringer Innenministeriums), Axel Schneider (Direktor der Thüringer Verwaltungsschule)



Fortbildung

Fortbildung zum/zur Kommunalen Finanzbuchhalter/in (TVS) und zum/zur Kommunalen Bilanzbuchhalter/in (TVS) auf den Weg gebracht

Betriebswirtschaft
in der öffentlichen
Verwaltung
in Thüringen



Der Verwaltungsrat der Thüringer Verwaltungsschule hat in seiner Sitzung am 18. März 2008 die Stoffpläne für die Fortbildung zum/zur Kommunalen Finanzbuchhalter/in (TVS) und zum/zur Kommunalen Bilanzbuchhalter/in (TVS) beschlossen. Damit sind die inhaltlichen Voraussetzungen für den Start dieser berufsbegleitenden Qualifizierungsmaßnahme vorhanden. Mittlerweile wurden auch die erforderlichen Schritte zur Anerkennung der Fortbildungsmaßnahmen durch den Berufsbildungsausschuss beim Thüringer Landesverwaltungsamt eingeleitet. Dort werden die rechtlichen Vorgaben und Voraussetzungen für die Durchführung der entsprechenden Fortbildungsprüfungen geschaffen. Mit einer Entscheidung ist in den nächsten Wochen zu rechnen.

■ Kommunale/r Finanzbuchhalter/in (TVS)

Die Qualifizierung zum/zur Kommunalen Finanzbuchhalter/in ist für Kassenverwalter/innen und Kassensachbearbeiter/innen konzipiert, sowie für Beschäftigte, die mit der kommunalen Finanzbuchhaltung des Neuen Kommunalen Finanzwesens (NKF) betraut sind oder noch betraut werden sollen.

Der Lehrgang vermittelt über insgesamt 230 Unterrichtsstunden umfassendes Wissen zu allen fachspezifischen und fächerübergreifenden Themen der kommunalen Buchhaltung. Im Grundmodul „Betriebswirtschaft“ über 80 Unterrichtsstunden werden die Grundlagen vermittelt. Hier sind Themen die Kernelemente und Ziele der modernen Verwaltungssteuerung im Rahmen des Neuen Steuerungsmodells, die Grundzüge der Betriebswirtschaft und die Rechtsformen kommunaler Unternehmen. Bereits im Grundmodul werden auch die Grundlagen der Buchführung und des Haushaltsrechts im NKF sowie die Buchung auf Bestands-, Finanz- und Ergebniskonten behandelt. Zusätzlich findet eine Einführung in die Kosten- und Leistungsrechnung statt.

Das Aufbaumodul „Kommunale/r Finanzbuchhalter/in“ über 150 Unterrichtsstunden vertieft die Themen der kommunalen Buchführung, befasst sich mit dem Jahresabschluss und erweitert die Kenntnisse zur Kosten- und Leistungsrechnung. Eine kleine Einführung in die betriebliche Steuerlehre rundet den Lehrgang ab.

■ Kommunale/r Bilanzbuchhalter/in (TVS)

Die Fortbildung zum/zur Kommunalen Bilanzbuchhalter/in (TVS) richtet sich in erster Linie an Beschäftigte in der kommunalen Finanzverwaltung, die bereits Berufserfahrung in der kommunalen Finanzwirtschaft oder in der Rechnungsprüfung verfügen und in diesen Bereichen die Verantwortung für die Bilanz- und Finanzanalyse bzw. die Entwicklung und Kontrolle von Konsolidierungskonzepten tragen oder künftig tragen sollen.

Fortsetzung Seite 12

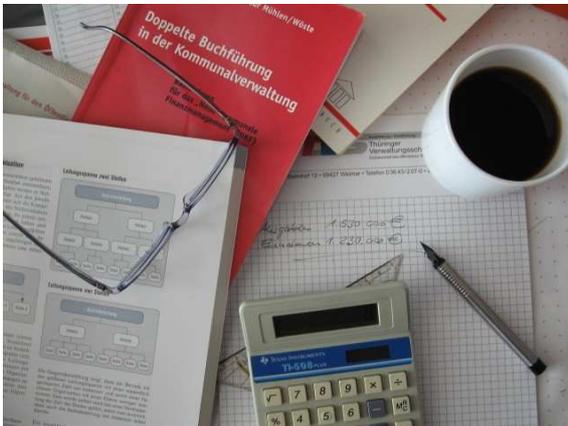
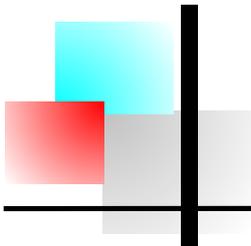
Aktuelle Rechtslage zum NKF in Thüringen

Am 09. April 2008 hat der Thüringer Landtag den Gesetzentwurf der Landesregierung über das „Thüringer Gesetz über das Neue Kommunale Finanzwesen (ThürNKFG)“ in erster Lesung beraten.

Mit Beginn des nächsten Jahres soll das Reformprojekt zur Umstrukturierung der kommunalen Finanzwirtschaft in Thüringen offiziell starten können. Viele thüringer Landkreise, Städte und Gemeinden haben sich bereits im Vorfeld von den verbesserten Steuermöglichkeiten des auf die kommunalen Bedürfnisse zugeschnittenen doppelischen Buchführungssystems überzeugen lassen. Andere Kommunen warten zunächst noch ab, ob sich das doppelische Buchführungssystem gegen die klassische kameralistische Buchführung durchsetzen können.

Die Thüringer Verwaltungsschule hat für alle Landkreise, Städte und Gemeinden, das passende Seminarangebot, egal, ob Sie sich zunächst einen Überblick über diesen Themenkomplex in einem Kurzlehrgang verschaffen wollen, oder ob Sie eine staatlich anerkannte Fortbildung zur/zum Finanzbuchhalter/in oder zur/zum Bilanzbuchhalter/in anstreben.

*Oliver Karls, Dozent und
Verwaltungsleiter der Thüringer
Verwaltungsschule*



Die Qualifizierungsmaßnahme erstreckt sich über insgesamt 420 Unterrichtsstunden, wobei auch hier der Einstieg über das Grundmodul „Betriebswirtschaft“ über 80 Unterrichtsstunden mit den oben erwähnten Inhalten erfolgt.

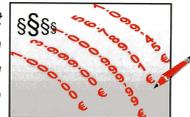
Es schließt sich das Aufbaumodul „Kommunale/r Bilanzbuchhalter/in (TVS)“ über 340 Unterrichtsstunden an. In diesem fachspezifischen Modul werden intensiv die Grundzüge der Betriebswirtschaft einschließlich der Rechtsformen kommunaler Unternehmen vermittelt. Darüber hinaus befassen sich die Teilnehmer/innen mit dem Projektmanagement und vertiefen die betriebliche Steuerlehre. Weitere Schwerpunkte sind die haushaltsrechtlichen Grundlagen im NKF sowie die Vermögensfassung und -bewertung einschließlich der Eröffnungsbilanz. Ein großer Stundenanteil entfällt auch auf die Buchführung

und den Jahresabschluss im NKF, verbunden mit der Kosten- und Leistungsrechnung und dem Controlling.

Nähere Auskünfte zu den Fortbildungen erteilt Frau Romstedt, Tel. 03643/207-137. Die Stoffpläne können auch auf unserer Internetseite www.tvs-weimar.de unter der Rubrik Fortbildung eingesehen und heruntergeladen werden.

Lehrgang zum/zur Betriebswirt/in - Public Management (TVS) wird durch Projektarbeit noch praxisbezogener

Betriebswirtschaft
in der öffentlichen
Verwaltung
in Thüringen



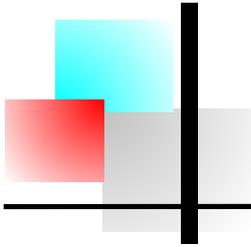
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Fortbildung zum/zur Betriebswirt/in - Public Management (TVS) sollen künftig lehrgangsbegleitend eine Projektarbeit zu einem Thema aus ihrem Arbeitsbereich erstellen. Diesen Vorschlag unterbreiteten die Fachdozenten des Fortbildungslehrganges zum/zur Betriebswirt/in - Public Management (TVS) anlässlich einer Fachtagung unter der Leitung von Erich Bruckner, stellvertretender Direktor der TVS und Vorsitzender des Prüfungsausschusses für die Fortbildungsprüfungen zum/zur Betriebswirt/in - Public Management (TVS), nach Auswertung der bisherigen Lehrgänge im letzten Jahr. Unterstützt werden sollen die Lehrgangsteilnehmer/innen bei der Projektarbeit durch einen Fachdozenten, der die Einführung in diese wissenschaftliche Arbeit, die der Diplomarbeit der Fachhochschule ähnelt, übernimmt und sie während der Erstellung berät. Auch die Mitglieder des Prüfungsausschusses ließen sich von dieser Neuerung überzeugen und fassten einen entsprechenden Beschluss.

Mit der Einführung der Projektarbeit wird die betriebswirtschaftliche Fortbildung an der TVS intensiviert, so Erich Bruckner. Er betont weiterhin, dass von der angewandten Lernpsychologie nachgewiesen wurde, wie motivationsfördernd solche eigenständig zu erarbeitenden Werke wirken und gleichzeitig zu einer komplexen Vertiefung der Kenntnisse führen.

Der Fleiß der Tüchtigen soll durch das Einfließen des Ergebnisses der Projektarbeit in das Prüfungsergebnis belohnt werden. Hierzu ist jedoch noch eine Änderung der Prüfungsordnung erforderlich, die von der Thüringer Verwaltungsschule formal auf den Weg gebracht wurde. Die TVS hofft, dass der Berufsbildungsausschuss dieser Auffassung folgt und in seiner nächsten Sitzung eine entsprechende Änderung der Vorschriften beschließt.



Mit der Einführung der Projektarbeit kann die Fortbildung zum/zur Betriebswirt/in - Public Management (TVS) noch praxisorientierter und dennoch mit wissenschaftlichem Hintergrund gestaltet werden. Einmal mehr wird somit bewiesen, dass es sich um eine Qualifizierungsmaßnahme handelt, die das Führen des Titels „Betriebswirt - Public Management (TVS)“ verdient.



Erster Fortbildungslehrgang zum/zur Bürgerberater/in in Meiningen



Der erste Unterrichtstag! Die Gruppe der künftigen Bürgerberaterinnen in Meiningen bei der Eröffnung des Lehrgangs (links die Dozentin Frau Albers, daneben der Leiter des Ordnungsamtes der Stadt Meiningen, Olaf Hohmann, rechts außen Marita Romstedt, Sachgebietsleiterin Aus- und Fortbildung der TVS

Mit der Einrichtung eines Bürgerbüros hat sich die Stadt Meiningen das Ziel gesetzt, ein modernes Dienstleistungsunternehmen mit mehr Bürgernähe anzubieten.

Auf Initiative der zukünftigen Leiterin des Bürgerbüros der Stadt Meiningen, Frau Landgraf, nahmen neun Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung Meiningen und eine Mitarbeiterin der Stadtverwaltung Schmalkalden am ersten Zertifikatslehrgang „Bürgerberater/in“ teil, den die Thüringer Verwaltungsschule ab 26.03.2008 direkt in der Stadtverwaltung Meiningen durchführte.

Die Mitarbeiterinnen sind bereits mit Aufgaben des Bürgerbüros betraut oder sollen zukünftig dort eingesetzt werden. Die künftigen Bürgerberaterinnen lernen die organisatorischen Herausforderungen durch das Neue Steuerungsmodell (NSM) und die Grundlagen für eine bürgerorientierte Dienstleistung kennen.

Die Lehrgangsteilnehmerinnen haben in den letzten Wochen erfahren, wie man

- sich kundenorientiert im Gespräch und am Telefon verhält,
- mit Stress- und Konfliktsituationen umgeht,
- die Rechtsgrundlagen des Melde-, Pass- und Personalausweisrechts fallbezogen anwendet,
- die steuerlichen Bestimmungen für die Ausstellung, Änderung und Ergänzung von Lohnsteuerkarten durch die Stadtverwaltung fallbezogen ausführt.

Der Unterricht fand jeweils am Mittwoch, Freitag Nachmittag und Samstag statt und erstreckte sich über 92 Unterrichtsstunden. Nun müssen die Teilnehmerinnen nur noch ihre abschließende Hausarbeit über ein Thema aus dem Arbeitsbereich des Bürgerbüros abliefern.

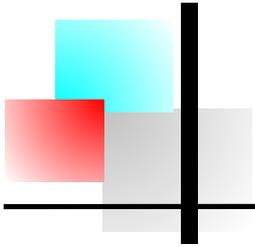
Marita Romstedt, Sachgebietsleiterin Aus- und Fortbildung



**Übrigens:
Der erste elektronische Computer ENIAC benötigte
eine Grundfläche von 180 m²**

Der erste elektronische Computer, der 1946 auf Betreiben der US-Armee entwickelte „Electronic Numerical Integrator and Calculator“ (ENIAC), hatte das stolze Gewicht von rund 30 Tonnen und eine Grundfläche von 180 m²!

Aus: Brater, Kuriose Welt in Zahlen, Frankfurt 2005



Fortbildungslehrgänge im zweiten Halbjahr 2008

Nähere Auskünfte erteilt Frau Romstedt, Tel. 03643/207-137.

- ▶ **Verwaltungsfachangestelltenlehrgang - extern (FL I)** ab 12.09.2008, Freitag/Samstag, 14-tägig, in Weimar
- ▶ **Fortbildungslehrgang zum/zur Verwaltungsfachwirt/in (FL II)** ab 05.09.2008, Freitag/Samstag, 14-tägig, in Weimar
- ▶ **Fortbildungslehrgang zum/zur Betriebswirt/in - Public Management (TVS)** ab 19.09.2008, Freitag/Samstag, 14-tägig in Weimar
- ▶ **Fortbildung zum/zur Personalmanager/in (TVS)** ab 29.08.2008 in Bad Liebenstein, ab 17.10.2008 in Saalfeld, ab 21.11.2008 in Weimar
- ▶ **Fortbildung zum/zur Projektmanager/in (TVS)** ab 14.11.2008 in Weimar
- ▶ **Fortbildung zum/zur Bürgerberater/in** ab 26.09.2008 in Weimar
- ▶ **Kosten- und Leistungsrechnung - Speziallehrgang** ab 10.10.2008 in Weimar
- ▶ **Speziallehrgang für Bedienstete des kommunalen Verkehrsüberwachungsdienst** ab 01.09.2008 in Weimar
- ▶ **Ausbildung der Ausbilder** – Grundlehrgang ab 03.11.2008 in Weimar

Wer sich zu einem speziellen Fachthema gezielt informieren möchte, findet in unserem Seminarprogramm für das zweite Halbjahr 2008 vielleicht den passenden Kurzlehrgang. Falls nicht, nehmen wir Ihre Anregungen und Seminarwünsche gerne entgegen. Rufen Sie uns an und wir organisieren die maßgeschneiderte Weiterbildung für Ihre Einrichtung. Ansprechpartner ist Frau Sambale, Tel. 03643/207-136. Hier eine kleine Auswahl von interessanten Kurzlehrgängen, die noch in diesem Jahr angeboten werden (unser gesamtes Lehrgangsangebot entnehmen Sie bitte der Beilage zu dieser TVS-INFO):

- Erfassung und Bewertung des Anlagevermögens - Immobilienvermögen (KL 1.50-7)
- Das Thüringer Nichtraucherschutzgesetz (KL 7.34)
- Zulässigkeit von Vorhaben und baurechtlicher Nachbarschutz (KL 8.3)
- Arbeitszeit und Arbeitszeitflexibilisierung (KL 10.7)

■ Öffentlichkeitsarbeit

KRE ART YOU - ein Fest für alle Generationen auf dem Weimarer Marktplatz

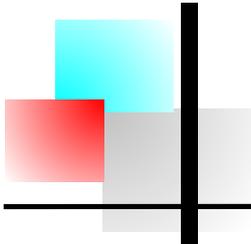
Der 15. Juni 2008 lockte – trotz wechselhaften Wetters – Hunderte von Weimarem und Touristen auf den Weimarer Marktplatz. Hier fand, wie schon im vergangenen Jahr, das Fest für alle Generationen statt. Und tatsächlich machte das Fest seinem Namen und seiner Bestimmung alle Ehre: Über dreißig Vereine und Einrichtungen, die am kulturellen Leben Weimars beteiligt sind, präsentierten ihre Stände und informierten abwechslungsreich über ein reichhaltiges und überaus vielfältiges Angebot an sozialen und kulturellen Initiativen. Dabei nimmt die Aus- und Fortbildung natürlich einen besonderen Platz ein.



Neben der Volkshochschule und anderen Bildungseinrichtungen hat auch die Thüringer Verwaltungsschule über ihre Aus- und Fortbildungsangebote informiert. Am Stand der Schule nutzten viele Weimarer die Gelegenheit, die Aufgaben der TVS im Bereich der Aus- und Fortbildung kennen zu lernen. Aus- und Fortbildungsprogramme, Informationsmaterial und auch einige Exemplare der letzten Ausgabe der TVS-INFO fanden ihre Interessenten.

Helga Giegling, Sachbearbeiterin Aus- und Fortbildung

Helga Giegling betreute den Informationsstand der Thüringer Verwaltungsschule auf dem Marktplatz in Weimar



Thüringer Verwaltungsschule nimmt traditionell am Tag der offenen Tür des Thüringer Landtags teil

Der Informationsstand aus Anlass des Tages der offenen Tür des Thüringer Landtags in Erfurt ist mittlerweile fester Bestandteil in der Jahresplanung der Thüringer Verwaltungsschule geworden. Bereits seit mehreren Jahren ist unsere Institution dort vertreten und bietet Einblick in ihre Aufgaben und Leistungen.

Der Landtag als Herzstück der Demokratie öffnete am 14. Juni 2008 unter dem Motto „Parlament transparent“ die Pforten für die Thüringer Bürgerinnen und Bürger und bot Gelegenheit für persönliche Begegnungen, Gespräche und Einblicke. Zwar ist der Thüringer Landtag die politische Werkstatt des Freistaates, so Landtagspräsidentin Prof. Dr. Dagmar Schipanski in ihrer Einladungsrede, doch Politik wird im ganzen Land gemacht. Deshalb präsentierten sich auch die Thüringer Städte, Landkreise, Verbände und Institutionen und zeigten ihre Arbeit. Über 100 Aussteller boten ein interessantes und unterhaltsames Programm.

Hier einige Impressionen vom Informationsstand der Thüringer Verwaltungsschule:



oben: Verwaltungsleiter und Dozent Oliver Karls, Direktor Axel Schneider, rechts Andrea Thiers und Nadine Krüger, beide Mitarbeiterinnen der TVS



Thüringens Sozialministerin Christine Lieberknecht hier im Gespräch mit Direktor Axel Schneider und einem Besucher

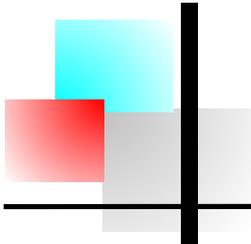


Oben: Die Mitarbeiterinnen Katrin Gerhardt und Monika Pöppich, Direktor Axel Schneider, rechts stellv. Direktor Erich Bruckner und Mitarbeiterin Alexandra Leisenberg



Oben: Direktor Schneider und sein Stellvertreter Erich Bruckner im Gespräch mit Christoph Gehrmann, dem persönlichen Referenten des Thüringer Ministerpräsidenten Dieter Althaus, der aus Termingründen seinen Besuch leider kurzfristig absagen musste.





TVS- intern

INFO - ECKE

Übersicht über die gesamte Lehrbuchreihe:

L 1	Staatsrecht Auflage 2007	20 €
L 2*	Verfassung des Freistaates Thüringen	15 €
L 3	Einführung in das Recht	20 €
L 4	Bürgerliches Recht	23 €
L 5	Allgemeines Verwaltungsrecht Auflage 2007	23 €
L 6	Kommunalrecht (erscheint demnächst)	23 €
L 8	Beamtenrecht Auflage 2007	20 €
L 9	Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen	23 €
L 10	Soziale Sicherung (erscheint demnächst)	23 €
L 11	Öffentliches Baurecht	23 €
L 12	Allgemeines Ordnungs- und Polizeirecht (einschl. Ordnungswidrigkeiten-, Pass- u. Melderecht)	23 €
L 13	Gewerberecht	20 €
L 14	Organisation, Führung, Verwaltungstechnik Auflage 2008	20 €
L 15*	Tarifrecht im öffentlichen Dienst	20 €
L 16	Betriebswirtschaftslehre in der öffentlichen Verwaltung	27 €
L 17	Volkswirtschaft	20 €
S 2	Aufsichts- und Prüfungsarbeiten (Band 2, 2006)	15 €

Die Kunst, Fälle zu lösen (Praktische Übungen)

Band 1	(Staats- u. Verfassungsrecht, Allg. Verwaltungsrecht, Bürgerliches Recht, Öffentliches Baurecht, Kommunalrecht)	15 €
Band 2	(Ordnungsrecht, Sozialrecht, Beamtenrecht, Arbeits- und Tarifrecht)	15 €
Band 3	(Kommunale Finanzwirtschaft, Betriebswirtschaft)	15 €
Komplettpreis für alle 3 Bände		40 €

Ihre Bestellung richten Sie bitte an Frau Gerhardt, Tel. 03643/207-134.

*Die Lehrbücher L 2 und L 15 werden z. Zt. überarbeitet.

Weitere Informationen unter

 www.tvs-weimar.de

SCHLUSSLICHT

Es hilft nichts, das Recht auf seiner Seite zu haben. Man muss auch mit der Justiz rechnen.

Dieter Hildebrandt

*Deutscher Kabarettist
Jahrgang 1927*

Ihre Ansprechpartner:

Ausbildung:

Verwaltungsfachangestellte/

Fachangestellte für Bürokommunikation

Frau Demske (VFA)	03643/207-124
Frau Krüger (VFA)	03643/207-135
Frau Thiers (FAB)	03643/207-111

Beamtenanwärter mittlerer Dienst

Frau Giegling	03643/207-133
---------------	---------------

Fortbildung:

Verwaltungsfachangestellte/r extern (FL I)

Verkehrsüberwachung

Zertifikatslehrgänge Wasser/Abwasser

Frau Thiers	03643/207-111
-------------	---------------

Fortbildungslehrgänge zum/zur Verwaltungsfachwirt/in (FL II)

Frau Giegling	03643/207-133
---------------	---------------

Betriebswirtschaftliche Lehrgänge:

Betriebswirt/in - Public Management (TVS), Kommunaler Finanzbuchhalter (TVS), Kommunaler Bilanzbuchhalter (TVS), Controller/in, Personalmanager/in, Projektmanager/in, Kosten- u. Leistungsrechnung-Spezialehrgang; Bürgerberater/in

Frau Romstedt	03643/207-137
---------------	---------------

Ausbildung der Ausbilder (AdA-Lehrgänge)

Frau Romstedt	03643/207-137
---------------	---------------

Fachbezogene Kurzseminare

Frau Sambale	03643/207-136
--------------	---------------

Prüfungsangelegenheiten

Frau Blüthner	03643/207-131
Frau Leisenberg	03643/207-139
Frau Glanz	03643/207-121
Frau Kämmer	03643/207-114

Bestellung Lehrbücher

Frau Gerhardt	03643/207-134
---------------	---------------

Abrechnung der Lehrgangsgebühren

Frau Graf	03643/207-145
-----------	---------------

Impressum

TVS-INFO

Herausgeber:

Thüringer Verwaltungsschule
Hinter dem Bahnhof 12
99427 Weimar

Tel.: 03643/207-0

Fax: 03643/207-125

www.tvs-weimar.de

E-Mail: info@vsweimar.thueringen.de

Redaktion: Doris Bruckner / Christiane Franke

Für den Inhalt der Fachbeiträge sind die Autoren selbst verantwortlich.